

Passionskonzert für den guten Zweck

Alle Mitwirkenden spenden ihre Gage dem Evangelischen Kindergarten Ortenburg

Steinkirchen. Für das Benefizkonzert zu Gunsten des evangelischen Kindergartens in Ortenburg mit der „bayrischen Passion vom Ponzauer Wigg“ war die Laurentius-Kirche in Steinkirchen bei Ortenburg genau der passende Ort. Sprecher war Franz Weigl, musikalisch umrahmt wurde das Passionsingen von den vier Damen des Frauengesangs „Pomp-A-Dur“ sowie dem Blockflötenquartett der staatlichen Musikschule Passau unter der Leitung von Heidrun Pontz. Alle Mitwirkenden verzichteten auf ihre Gage zu Gunsten einer Spende für den Evangelischen Kindergarten Ortenburg.

Die Passion, in der die Leidensgeschichte Jesu von der Gefangennahme bis zur Auferstehung in bayerischer Mundart und in Gedichtform erzählt wird, wurde ebenso einfühlsam wie eindringlich von Franz Weigl aus Aidenbach vorgetragen. Einmal mehr zeigten die vier Damen von Pomp-A-Dur ihr hohes musikalisches Können und ihre Vielfältigkeit. Sie



Beim Konzert: (v.li.) Mariele Bernkopf, Hildegard Roitner, Simone Eggendorfer, Brigitte Ortenburger und Sprecher Franz Weigl. – Foto: Diewald

verstanden es zudem, durch passende Liedauswahl, die nicht nur bayerisches Singgut, sondern auch pastoralen Choralgesang umfasste, die Stimmung der Passionsgeschichte weiterzuführen.

Mit Hackbrett und Harfe, zwei typischen Volksmusikinstrumenten, umrahmten noch Mariele Bernkopf (Hackbrett) und Brigitte Ortenburger (Harfe) diesen Abend mit Musikbeiträgen, die so

gar nichts mit dem zu tun hatten, was man beim Anblick dieser Instrumente erwarten würde. Nach ruhig, getragenen Stücken aus Renaissance und Barock folgte als Solostück ein zeitgenössisches Stück am Hackbrett, das wunderbar zur „Kreuzigung“ passte: atonal, wild, rüde und verzweifelt! Auch das Blockflötenquartett bewies mit seiner Vorstellung, dass es gute Erfolgsaussichten für die geplante Teilnahme am Landeswettbewerb hat. Den Abschluss bildeten wieder die Damen von „Pomp-A-Dur“ mit einem Choral, passend zur „Auferstehung“, der Hoffnung schenkte.

Mit langanhaltendem und herzlichem Applaus bedankte sich das Publikum für diesen musikalisch anspruchsvollen Abend und füllte dann das Spendenkörberl mit 440 Euros. Ein überaus erfreuliches Ergebnis für den evangelischen Kindergarten, der dafür sicher eine gute Verwendung hat, wird er doch demnächst um eine Krippeneinheit erweitert. – die